

SüdWest-Info



Nummer 41

für die neuapostolische Jugend
der beiden Reutlinger Bezirke **Süd** und **West**

Sei auch du ein Jonathan!



Liebe Jugend, liebe Freunde,

vor einiger Zeit verwies unser Bezirksapostel auf eine ganz interessante Begebenheit in der Heiligen Schrift. In 1. Samuel lesen wir im 23. Kapitel davon, dass der zum König ausersehene und gesalbte Jüngling David vom noch regierenden König Saul in große Bedrängnis gebracht wurde. Saul verfolgte David, ja er trachtete ihm sogar nach dem Leben. In seiner Not floh David mit seinem Gefolge in die Wüste Sif und versteckte sich dort im Gebirge.

In den Versen 16 und 17 steht nun folgendes:

„Da machte sich Jonathan, Sauls Sohn, auf und ging hin zu David nach Horescha und stärkte sein Vertrauen auf Gott und sprach zu ihm: Fürchte dich nicht! Sauls, meines Vaters Hand, wird dich nicht erreichen und du wirst König werden über Israel...“

Ist das nicht beeindruckend?! David und Jonathan waren Freunde. In dieser äußerst gefährlichen Situation sucht Jonathan seinen Freund auf und steht ihm zur Seite, ja, er ermutigt und bestärkt ihn, Vertrauen auf Gott zu haben! Durch gutes Zureden wollte er ihn von Angst und Furcht befreien. Jonathans Verhalten lässt uns erkennen, dass er großes Gottvertrauen besaß.

Liebe Jugend, gibt es heute nicht manches Erleben, auch in euren Kreisen, das belastend für den Einzelnen ist? Dies können die unterschiedlichsten Umstände des Lebens sein, es läuft einfach nicht so, wie man es gerne wollte. Oder man erlebt seelische Notstände, man ist einfach „am Boden“ - und was es sonst noch so alles gibt.

Wie wohltuend mag es dann für so einen Menschen sein, wenn er eine Begegnung mit einem „Jonathan“ haben darf. Einem „Jonathan“ der ihn aufmuntert, ermutigt und das Vertrauen auf Gott bestärkt. Einem „Jonathan“, dem es gelingt, von Angst und Furcht zu befreien.

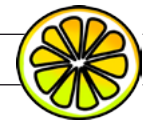
Liebe Jugend, darf ich uns dazu aufrufen: Komm, sei auch Du ein „Jonathan“!

Herzliche Grüße, euer Andreas

November 2011

1	Di	<i>Allerheiligen</i>	
2	Mi		
3	Do		
4	Fr	19 Uhr Stunde der Kirchenmusik 20 Uhr Männerchorsingstunde	Metzingen Mähringen
5	Sa		
6	So	<i>Entschlafengottesdienst</i>	
7	Mo		
8	Di		
9	Mi		
10	Do		
11	Fr	20 Uhr Örtliche Jugendabende für beide Bezirke	
12	Sa		
13	So	9.30 Uhr Jugendgottesdienst 11 Uhr Jugendchorprobe	Sonnenbühl
14	Mo		
15	Di		
16	Mi	<i>Gottesdienst in allen Gemeinden</i>	
17	Do	<i>kein Gottesdienst</i>	
18	Fr	20 Uhr Männerchorsingstunde	Gönningen
19	Sa		
20	So	10 Uhr Übertragung des Stammapostelgottesdienstes 15 Uhr Singen des Männerchores im Mutter-Werner-Heim	
21	Mo	20 Uhr Chorprobe für den Stammapostelgottesdienst	RT-West
22	Di		
23	Mi	20 Uhr Fresh-up Gottesdienst	Pliezhausen
24	Do		
25	Fr	20 Uhr Jugendchorprobe	RT-Süd
26	Sa		
27	So		
28	Mo		
29	Di		
30	Mi		

nächste Redaktionssitzung
Sonntag 13. November
Nach dem Jugendgottesdienst



Den Jugendgottesdienst im November wird unser Bezirksevangelist Dürr in Sonnenbühl halten.
Das Orchester ist in diesem Gottesdienst nicht eingeplant.
Nach dem Jugendgottesdienst finden noch Redaktionssitzung und Jugendchorprobe statt.



Jugend aktiv // Stunde der Kirchenmusik im Oktober

Sing with us!

Lange haben wir darauf gewartet...am Freitag, den 31. September 2011 war es dann endlich so weit: Der fast schon deutschlandweit bekannte Gospelchor „Close 2 Jesus“ machte sich auf den Weg von Mitteldeutschland ins beschauliche Erpfingen auf der schönen Schwäbischen Alb. Dank einer detailgenauen Anfahrtsbeschreibung trudelten irgendwann auch die letzten im Luftkurort auf der Sonnenmatte ein. Nun galt es sowohl für Close 2 Jesus-Sänger, als auch für alle anderen angemeldeten Sänger so gut wie möglich auszuschlafen, da am Samstag pünktlich um 10.00 Uhr morgens das Gospel-Marathon-Wochenende eingeläutet werden sollte.

Schon beim Eintreten in die Sonnenbühler Kirche wurden wir herzlich empfangen und auch der obligatorische wir-kennen-uns-noch-nicht-deshalb-gibt's-ein-Namensschildchen-Kleber durfte natürlich nicht fehlen. Nach kurzen Begrüßungsworten und der Vorstellung der beiden Chorleiter, welche sich der fast unmöglich scheinenden Aufgabe gestellt haben, uns „Gospel-Laien“ 14 anspruchsvolle Lieder in eineinhalb Tagen beizubringen, ging es voller Enthusiasmus los.

Etwas erschreckte uns die Ansage der Dirigenten, an diesem Samstag alle (!) 14 Lieder so einzustudieren, dass am Sonntagmittag nur noch an Feinheiten gefeilt werden müsse. Zitat Martin (Chorleiter 1): „Ihr seht es sind viele Lieder und wenig Zeit, daher habe ich für einige weniger anspruchsvolle Lieder so 10-15 min Probezeit eingeplant. Aber das werden wir ohne Probleme schaffen!“ Die Close 2 Jesus-Sänger blieben relaxt und so gaben wir anderen uns reichlich Mühe, wenigstens so zu tun, als hätte uns diese vor uns liegende Aufgabe nicht gerade fast aus den Stühlen gehoben. (Kurze Anmerkung: Durchschnittliche Seitenanzahl der Lieder = 8)

Nach einer Aufwärmphase folgte die Einteilung in Stimmgruppen, welche zunächst einmal getrennt üben sollten. Dann die Zusammenführung und tatsächlich – es funktionierte! Auch die weiteren Lieder wurden in Windeseile durchgepaukt. Wir sangen und sangen als kannten wir die Stücke schon aus der Grundschule. Dies lag mit Sicherheit weniger an unserer stimmlichen und insgesamt musikalischen Hochbegabung als vielmehr



an unseren mittlerweile routinierten Freunden aus Mitteldeutschland, die sich alle Mühe gaben, uns so gut es ging einfach mitzuziehen. Auch die Band leistete zum Gelingen ihr Bestes und beschallte die Kirche mit Trompeten, Saxophon, Schlagzeug und E-Gitarre.

Wer so viel singt, braucht auch Energie. An Atem- und vor allem Essenspausen mangelte es aus diesem Grund nicht. Die Gemeindeglieder aus Sonnenbühl hatten sich selbst übertroffen und ein riesen Buffet aufgetischt, dass sich sehen lassen konnte. Von belegten Brötchen, über Gemüsesticks mit Dip bis zu Obst und Powerriegeln war alles dabei. Für das tolle Mittagsbuffet und für Kaffee und Kuchen am Nachmittag – DANKE an dieser Stelle!!!

Nach einem erfolgreichen Probentag fielen am Abend alle unglaublich müde, aber genauso freudig und glücklich ins Bett. Jedoch nicht ohne sich noch einen Stimme-stärkenden Tee zu genehmigen und sich kurz Sorgen zu machen, ob das bis Sonntagabend wohl alles sitzen würde.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen war erfüllt von der Vorfreude auf den Abend, nicht zuletzt, weil auch alle von der Sonnenmatte den Weg zu uns in den Gottesdienst gefunden hatten und den Chor tatkräftig unterstützten. Schnell heim zum Mittagessen und dann schon wieder schnell zur „Generalprobe“ (kann man es so überhaupt nennen, wenn es immer noch bis dato völlig unbekannte Lieder zu proben galt? Ich weiß es nicht...). Doch auch die Probe lief super und

nach und nach strömten schon gegen 17.00 Uhr die ersten Gäste in die Kirche, um sich die besten Plätze fürs Konzert zu sichern. Um 18.00 Uhr dann er Einmarsch von Sänger und Band. „Wird alles gut gehen?“ „Jetzt nur nicht die Nerven verlieren, es sind ja nur gefühlte 500 Menschen, welche jetzt sehen wollen, was wir drauf haben.“ Dies waren die Gedanken, die wahrscheinlich nicht nur mich während des Einmarsches in die volle Kirche überkamen.

Doch zum Nachdenken blieb nicht viel Zeit. Ein paar einleitende Worte und das Konzert begann. Wir sangen und ließen uns mit der tollen Stimmung in der Kirche mitreißen. Es war ein unglaubliches Gefühl, in die Augen der Besucher zu schauen und zu sehen, wie diese bei Stücken wie „Lord hold me“ oder „Above all“ Tränen in den Augen hatten, oder die freudig im Takt klatschenden Hände zu sehen, als im Finale „Praise his name“ und „Hallelujah“ den Raum erschallten. An dieser Stelle auch noch einmal DANKE an das tolle Publikum!

Nach dem meiner Meinung nach viel zu schnell endenden Konzert, wurden bei Hot-dog und Sekt noch Gedanken zum Event ausgetauscht. Für alle, die noch immer nicht genug hatten, ging es anschließend noch in das alte Kirchengebäude, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Nach und nach wurde es leerer im Raum und kurzerhand wurde beschlossen, unsere Gäste noch in der Jugendherberge auf der Sonnenmatte zu besuchen. So wurde das Ausklingen des Abends ins schöne Erpfingen verschoben, wo trotz der Kälte noch bis in die Nacht hinein geredet und gelacht wurde. „Das nächste Mal kommen wir nach Leipzig“, soviel stand am Ende des Abends fest.

Der Abschied war einerseits freudig aber auch wehmütig, da man sich doch einig war, dass die gemeinsame Zeit viel zu kurz war. Doch die Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen (vielleicht im nächsten Jahr) stimmte alle dann doch wieder fröhlich.

In diesem Sinne nochmals danke für das wunderschöne Wochenende und auf ein Neues im nächsten Jahr!

(Natalie Bockinac)



Forum Fasanehof



Infos zu den Aktivitäten sowie den jeweils aktuellen Monatsplan findet Ihr wie immer im Internet unter:

www.forum-fasanehof.de

Bilder online



<http://Bilder.SüdWest-Info.de>

Anmerkung: Die Darstellung bzw. der Aufruf von URLs mit Umlauten hängt von der aktuell benutzten Browserversion ab.

Impressum

Herausgeber: NAK RT Süd + West
Layout: Katrin Sippel
Korrektur: Andreas Pfäffle, Sören Sippel
Auflage: 430 Stück (+ E-Mail-Versand) |
Druck: DigiPrint Fink Druck,

eMail: SuedWestInfo@googlemail.com

**Jugend aktiv // Ausflug am 3. Oktober****Ausflug zum Europapark**

3. Oktober: Ein Tag an dem niemand in die Schule muss, und (fast) keiner arbeitet – und dazu noch super Wetter (>25°)! Wie könnte man einen solchen Tag noch verbessern? Ja genau, mit einem Besuch im Europapark! Also machte sich die Jugend früh morgens mit einer ganzen Autokolonne auf in den schönen Ortenaukreis.

Nach einer lustigen, gänsemarschähnlichen Fahrt kamen wir dann mit leichter Verspätung um 10 Uhr im Park an. Kaum angekommen, stürmten alle auf die nächstbesten Bahnen los. Also, vorbei an unzähligen Kürbissen und perfekt herbstlich geschmückten Alleen, wurde keine Bahn ausgelassen.

Einige machten sich direkt auf den Weg zur Bluefire – sozusagen als „Frühstücksfahrt“! Nur zur Erinnerung, das ist die Bahn, die einen in der Waagerechten beschleunigt, dann, nachdem es senkrecht nach oben geht, die ganze Sache mit ein paar Loopings abrundet! Ja genau, die Frühstücksbahn! Doch manchen war selbst das nicht genug. Es soll doch wirklich Leute geben, die noch nie in einer Achterbahn saßen und dann gleich zum „Kennenlernen“ diese „Frühstücksbahn“ fahren... immer dieser Gruppenzwang :-)

An dieser Stelle noch ein großes Lob an alle, ihr wart sehr tapfer.

Zur Belustigung aller gibt es ja auch noch die Wasserbahnen, bei denen jeder versucht sich den idealen, trockenen Platz zu ergattern. Schlussendlich stellt sich dann genau dieser Platz als Dusche heraus, was den Spaßfaktor keineswegs schmälert. Es ist schon ein witziger Anblick, wenn alle wassertriefend aus der Bahn laufen und beim Anblick der anderen bemerken, dass die eigene Platzwahl doch nicht so schlecht war.

Nasse Kleider sind bekanntlich unangenehm. Abhilfe schafft da nur noch eins – eine echte Lufttrocknung in einer Hochgeschwindigkeitssachterbahn! Also auf zum Silverstar. 73 Meter senkrecht in die Tiefe, mit 130 km/h auf und ab, 5 Sekunden Schwerelosigkeit – da wird die Kleidung ganz schnell wieder trocken!

Im Themenland „Russland“ konnte jeder seine astronautischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, beziehungsweise seinen Erfindungsgeist. In der Bahn „Euro-MIR“ kann es durchaus einmal vorkommen, dass man in manchen Zügen während der Fahrt gefilmt wird. Doch was tun, wenn die Astronautin

von heute kamascheu ist? Kein Problem! Zum Glück hat jede Astronautin in ihrem Survival Kit, auch Tasche genannt, einen Schal, mit dessen Hilfe sich Kameraobjektive super abdecken lassen => Problem gelöst!!

Eine weitere Attraktion war der weltgrößte Kürbis. Der „Euro-Sat“, der sich in einer 45 Meter breiten Kugel befindet und jedes Jahr zu dieser Jahreszeit in ein oranges Kleid gepackt wird, um das Thema Halloween besser darzustellen. Deshalb trägt die Bahn zu dieser Zeit auch den Namen „Pumpkin Coaster“.

Um 18 Uhr trafen sich dann alle wieder beim Silverstar, um vor der Abfahrt noch eine letzte, gemeinsame Runde zu drehen.

Alles in allem, war es ein sehr lustiger Tag mit viel Spaß. Doch mein persönliches Highlight des Tages war das Boxautofahren. Die Mädels schauten zu, die Jungs fuhren! Somit war das Klischee erfüllt :-). Nach der ersten Fahrt hatten alle sieben Jungs ein derart breites Grinsen, dass wir noch einmal fuhren, und nochmal, und nochmal, und Es ist schon erstaunlich, mit welcher Kleinigkeiten man(n) uns glücklich machen kann.

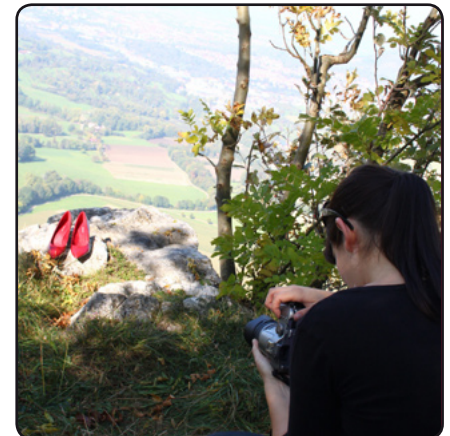
(Daniel Riedel)

**Jugend aktiv // Wanderung am 3. Oktober****Fotoshooting auf den Mädchenfels**

Eine kleine Gruppe Jugendlicher nutzte den Tag der Deutschen Einheit für einen kleinen Wanderausflug mit dem Ziel, für den Jugendgottesdienst in Göppingen passende Bilder zu knipsen. Wahrscheinlich war es noch zu früh am Morgen (es war gerade mal 10 Uhr), denn keiner der Jugendlichen konnte den exakten Ort des Mädchenfels bestimmen. So wurde munter in Richtung oberer Lindenhof zugesteuert. Nachdem man eine kleine Orientierungsfahrt mittels iPhone GPS ausprobiert hatte, erreichte man mit Erleichterung den Lindenhof. Die Hoffnung, den richtigen Platz erwischt zu haben, war natürlich riesig. Ein Wegweiser zeigte den Weg in Richtung Mädchenfels und so ging es am Albrauf entlang zum Ziel. Endlich am Felsen angekommen, wurde die Kamera gezückt und

viele Bilder geschossen, die zum Teil in der Präsentation am Jugendgottesdienst vorkamen. Da es ein langer Fußmarsch war und noch werden sollte, stärkten sich die Jugendlichen an der Gaststätte Übersberg. Lustige Unterhaltungen und Erkenntnisse ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Eine vermeintliche Abkürzung Richtung Flugplatz entpuppte sich als Irrweg, sodass der Rückweg gleich dem Hinweg war, plus natürlich des Umwegs. „Domm gloffa“ würde der heimische Schwabe sagen, was im wahrsten Sinne des Wortes passte. Stolz, gute Bilder gemacht zu haben und erschöpft von dem langen Fußmarsch, trat man die Heimreise auf die heimische Terrasse, zu Kaffee und Kuchen an.

(Ralf Nonnenmacher)

**Jugend aktiv // Stunde der Kirchenmusik im Oktober****An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen – Erntedank**

Am Freitag, 7. Oktober war es soweit, der Jugendchor Reutlingen durfte die erste Stunde der Kirchenmusik nach der Sommerpause gestalten.

Nach und nach trafen erwartungsvolle Zuhörer ein und um 19.00 Uhr ging es los.

Passend, zum erst kürzlich gefeierten Erntedankfest, stand der Abend unter dem Motto: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“.

Dazu sangen wir Lieder die von Liebe, Freude und Dankbarkeit handeln und in Verbindung

mit Erntedank stehen, beispielsweise: „Liebe die du mich zum Bilde“, „Freuet euch in dem Herrn“ und „Lobe den Herrn meine Seele“.

Aber es wurde nicht nur gesungen, sondern auch gespielt. Als instrumentales Highlight begeisterten Julian Probst und Sören Sippel mit dem Gospellied „Come, share the Lord“ mit Saxophon und Klavier. Ebenso staunten die Hörer nicht schlecht, als Sören nach seinem super Orgelsolo von Johann Sebastian Bach (Präludium a-Moll, BWV 559) ohne

Knoten in den Fingern wieder von der Orgel aufstand.

Zu den musikalischen Beiträgen gab es auch Begegnung mit der Bibel. Pascal Walter las aus 5. Mose 7, 6-13 und Iris Weigelt aus Matthäus 7, 7-27.

Es war ein gelungener Abend, der mit schönem Beisammensein und leckeren Häppchen endete.

(Kira Stooß)



Jugend aktiv // Oktoberfest

Ein Prosit auf die Gemütlichkeit! ...

...das ist ein Teil eines Liedes, das man wohl im Oktober auf zwei der bekanntesten Volksfeste in Deutschland singt, dem Oktoberfest in München und der Wasen in Stuttgart. Dieses Jahr gab es aber noch ein drittes Fest. Am 14. Oktober lud eine kleine Gruppe aus unserer Jugend zum ersten Jugendoktoberfest auf Tommys-Gütle nach Rübgarten



ein. Dieser Einladung folgten viele Jugendliche und Eltern aus den unterschiedlichsten Bezirken. Mit Abstand die weiteste Anreise hatten wohl die Gäste aus Ludwigsburg, die Freunden eingeladen hatten. Die wollten, kamen in sehr tollen und für diese Jahreszeit knappen Trachten-Outfits. Anstoß war um 18 Uhr mit lautstarker Festzeltmusik, die bis in die Morgenstunden ununterbrochen lief. Den Gästen sollte es an nichts mangeln, so wurde neben den Getränken auch für das leibliche Wohl gesorgt. Zünftige Weißwürste mit Brezeln, sowie Sauerkraut mit Speck und Schupfnudeln bereiteten starke „Buam“ zu. Durch das bunte Publikum waren tolle Gespräche, Diskussionen oder Witze möglich. Wem es zu kalt war, konnte sich an der Feuerstelle oder im extra aufgebauten Festzelt wärmen. Zur passenden Musik wurde rings um die Bar geschunkelt. Dort war auch der wärmste Platz. Um an eine Cola von den „fe-



schen Madls“ zu kommen, musste man sich ganz schön schmal machen. Es war eine offene und freundliche Atmosphäre, die zeigt, wie schön ein Fest ablaufen kann. Abschließend kann man nur ein großes Lob an die Organisatoren aussprechen und hoffen, dass es nächstes Jahr, so Gott will, ein weiteres Jugendoktoberfest gibt.

(Armin Nonnenmacher)

Jugend aktiv // Jugendgottesdienst mit Göppingen

Ich stelle deine Füße auf weiten Raum

Am Samstag, den 22. Oktober, machte sich die Reutlinger Jugend schon mittags auf, den „weiten Raum“ bis nach Göppingen zu bewältigen.

Ein gemeinsamer Gottesdienst der Jugend aus Göppingen und Reutlingen mit unserem Bischof unter dem Motto „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ war für den Abend geplant, doch schon am Mittag liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Während der Chor (mehr oder weniger pünktlich) mit der Singstunde begann und für die musikalische Umrahmung probte, tobten sich im Foyer und im Kirchenraum einige dekoriationsbegeisterte Jugendliche aus, um das Motto des Gottesdienstes zu visualisieren. In wochenlanger Feinarbeit waren extra für den besagten Abend Fußabdrücke mit verschiedenen Motiven entstanden, die den Köpfen kreativer Jugendlicher entsprungen waren.

Diese begleiteten jeden Gottesdienstbesucher vom Eingang bis ins Kircheninnere.

Ein Fußabdruck zitierte zum Beispiel die bekannte Bibelstelle „...und die bereit waren, gingen mit ihm hinein.“.

Da zwischen Singstunde und Gottesdienst die Zeit nicht nur bei Kaffee, Cocktails und Kuchen vertrieben werden sollte, gab es zwei Angebote. Ein Teil der Jugend beschäftigte

sich, zusammen mit Bezirksevangelist Achim Sippel, mit dem Thema „Kirche 2020“. Unter den Aspekten „Muss sich die Kirche ändern? Was muss sich ändern, damit ich mich auch in 10 Jahren noch wohlfühle? Muss ICH mich ändern?“ kamen viele interessante Gedankenanstöße und Wünsche aus den Herzen der Jugendlichen.

Außerdem sollte die Jugend an diesem Abend den Gottesdienst in ganz besonderer Weise mit gestalten: auf einem Blatt Papier konnte jeder seine persönlichen Gedanken zum Wort niederschreiben, die anschließend unserem Bischof überreicht wurden.

Nach einer kurzen Einstimmung durch eine Bildpräsentation begann der Gottesdienst, in dem unser Bischof uns ganz besonders darauf hinwies, in unserem Leben vor allem Raum für Glauben, Liebe und Hoffnung zu schaffen. Gott hat uns durch seine Liebe an uns gebunden, und das engt uns nicht ein, sondern gibt uns Freiheit, Sicherheit und Kraft.

Anschließend an den Gottesdienst hatte die Göppinger Jugend ein Abendessen vorbereitet, bestehend aus Schnitzel und Kartoffelsalat, bevor der Tag im Zusammensein und einem improvisationsreichen, gelungenen Abendprogramm endete. *(Selina Wagner)*



Am Samstag, dem 22. Oktober, hat sich die Jugend von Reutlingen und Göppingen in der Kirche Göppingen eingefunden, um gemeinsam den Nachmittag und Abend unter dieses Motto zu stellen. Nachdem der vereinte Jugendchor einige Lieder eingeübt hatte, war gemeinsames Beisammensein bei Kaffee, Hefezopf und Cocktails angesagt. Währenddessen konnte man sich schon mal mit Brainstorming auf den Gottesdienst vorbereiten. In diesen ging es um verschiedene Bibelstellen, die auch später im Gottesdienst noch zum Ausdruck kamen. Es gab auch noch einen Programmpunkt mit dem Thema: „Kirche 2020“.

Vor dem Gottesdienst lief noch eine Powerpoint-Präsentation mit einer Bildershow, die zum Nachdenken anregte. Anschließend hielt unser Bischof den Jugendgottesdienst mit dem Textwort aus Psalm 31, Vers 9: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Für Das leibliche Wohl wurde danach gesorgt: Vor der Göppinger Kirche gab es nach dem Gottesdienst Schnitzel vom Grill (die Schlange zum Essen war verständlicherweise recht lang...).

Abschließend fand das angesagte Fade Out statt. Einige Beiträge, u.a. ein Saxophonsolo, waren darin noch zu sehen. Der Abend wurde dann vom Bischof mit einem gemeinsamen Gebet beendet. *(Philemon Bühler)*



Weitere Artikel zum Jugendgottesdienst mit Göppingen findet ihr in der nächsten Ausgabe!